

Erworbenes Grundwissen am Musischen Gymnasium

5. Klasse:

- Tonhöhen im Violin- und Bassschlüssel
- Kreuz- und b-Vorzeichen
- Auflösungszeichen
- Noten- und Pausenwerte bis zum Sechzehntelwert
- Dur-Tonleitern mit unterschiedlichen Grundtönen
- Ganz- und Halbtonschritt
- diatonische Intervalle
- Dur-Dreiklang (Grundform)
- einfache Taktarten
- Dynamikbegriffe von pianissimo bis fortissimo
- häufige Tempozeichnungen, z.B. Presto, Allegro, Moderato, Andante, Adagio

Gehörbildung:

- kurze rhythmische Folgen hörend erfassen und notieren

6. Klasse:

- Quintenzirkel und Lage der Vorzeichen
- Dur- und Moll-System im Vergleich (Tonleitern und Dreiklänge)
- die verschiedenen Moll-Arten
- Hauptdreiklänge und Hauptfunktionen
- einfache Liedbegleitungen
- Feinbestimmung aller Intervalle
- komplexere rhythmische Strukturen: Triole, Synkope, Taktwechsel
- Gesetzmäßigkeiten von einfachen musikalischen Formen und Abläufen: Rondo, Variation
- einfache Kadenz in Dur und Moll im vierstimmigen Satz
- Vierklänge bilden
- Dominantseptakkord (nur im Violinschlüssel)

Gehörbildung:

- aspektbezogenes Hören, dabei innerhalb einzelner Ausschnitte auf charakteristische Elemente achten, z. B. in Bezug auf Besetzung, Dynamik oder Tempo
- unterschiedliche Instrumentalbesetzungen hörend erkennen, z. B. Symphonieorchester, Bläserorchester, Volksmusikgruppe, Jazz-Combo
- im Schwierigkeitsgrad gesteigerte Hördiktate notieren
- einfache Akkordverbindungen erfassen und beschreiben
- Vierklänge hörend erkennen

7. Klasse:

- gängige Akkordverbindungen und erweiterte Akkordsymbolschrift der Rock- und Popmusik
- Nebenstufenakkorde
- stilgerechte Liedbegleitungen, Melodien unter Beachtung einfacher Stimmführungsregeln harmonisieren
- Formen und Gattungen der Barockmusik, z. B. Concerto grosso, Suite, Kantate, Fuge
- charakteristische Merkmale der Barockmusik
- Dreiklangs- und Dominantseptakkordumkehrungen mit einfachen Generalbassbezeichnungen benennen

Gehörbildung:

- zunehmend längere rhythmische und melodische Verläufe erfassen und notieren
- Dreiklangsumkehrungen erkennen und aufschreiben
- differenzierte Hörfähigkeit schulen und diese auf einen Aspekt, z. B. auf Form, Struktur, Rhythmus oder Instrumentation eines Musikstückes anwenden

8. Klasse:

- die vier verschiedenen Dreiklangsarten (auch in Umkehrungen)

- Grundbegriffe der Funktionsharmonik, erweiterte Kadenz
- Partiturausschnitte vereinfachen und harmonische Verläufe bestimmen
- transponierende Instrumente und ihre Notation
- elementare Rhythmen der Rockmusik
- Formteile der Rockmusik
- verschiedene Schlusswendungen
- Dominantseptakkord (Grundstellung) fortführen
- charakteristische Merkmale der Musik der Wiener Klassik
- strukturelle Merkmale einer Sonate, Symphonie oder eines Solokonzerts: Sonatensatz
- Funktionen der Musik im Film, z. B. Illustration, Ausdeutung, Kontrast

Gehörbildung:

- Akkorde nach Gehör bestimmen: Dur, Moll, vermindert, übermäßig, Dominantseptakkord
- den Klang einzelner Instrumente und Instrumentengruppen unterscheiden
- Vom-Blatt-Singen einfacher Melodien

9. Klasse:

- charakteristische Merkmale der Musik des 19. Jahrhunderts
- Formen und Gattungen der Musik des 19. Jahrhunderts, z. B. begleitetes Sololied, Charakterstück, Symphonische Dichtung, Konzertetüde
- charakteristische Kennzeichen alter und neuer Tänze
- erweiterte Kadenzverbindungen im Zusammenhang mit grundlegenden Stimmführungsregeln
- verkürzter D7, Rameau-Akkord
- Zwischendominanten
- einfachere Modulationen erkennen, ggf. notieren
- Grundsätze der Stimmführung im klassischen Chorsatz erkennen und anwenden

Gehörbildung:

- Vom-Blatt-Singen anspruchsvollerer Melodien
- Taktarten und typische Rhythmen in Tänzen erkennen
- spezifische Klangfarben einzelnen Instrumenten oder Instrumentengruppen zuordnen

10. Klasse:

- charakteristische Merkmale / Stilmittel der Musik des 20. Jahrhunderts
- Musiktheater: Funktionen der Musik, z. B. für Personencharakteristik, Affektdarstellung, Textausdeutung
- charakteristische Ausdrucksmittel des Jazz, z. B. Intonation, Tonbildung, Artikulation
- Elemente des Musiktheaters, z. B. Ouvertüre, Rezitativ, Arie, Song
- verschiedene Tonleitern (Kirchentonarten, Ganztonleiter, Pentatonik, Bluestonleiter, Zwölftonreihe)
- impressionistische und expressionistische Zusammenklänge
- Polytonalität
- Jazzakkorde mit erweiterten Terzschichtungen erkennen und in Jazz-Akkordschrift notieren
- Prinzipien der Jazzimprovisation über einem Harmonieschema erkennen und umsetzen
- verschiedene Notationsformen des 20. Jahrhunderts nachvollziehen
- polyphone Strukturen: die Fuge als Bauprinzip

Gehörbildung:

- verschiedene Tonleitern erfassen und notieren
- einfache Jazzakkorde bestimmen
- Stimmgattungen und Stimmfächer unterscheiden und zuordnen